

Rektor a. D. der Mittelschule Heuchelhof und der Gustav-Walle-Mittelschule

Präsident der DGG – Gesellschaft für umfassende Gesundheitsförderung im s-inne der WHO

### **Würzburg - Barbara Stamm ist tot. Sie gehört ins Ehrenvermächtnis.**

Die ehemalige Landtagspräsidentin in Bayern, Gönnerin und Förderin der damaligen Hauptschulen, wie auch der DGG, starb am 5.10.22 im Alter von 77 Jahren. Sie sei nach längerer Krankheit gestorben, teilte die Familie mit. 2009 machte sie selbst ihre Erkrankung an Brustkrebs öffentlich und empfahl allen gemeinsam dagegen zu kämpfen..

Sie stand von 2008 bis 2018 an der Spitze des bayerischen Landtags stets im Blick der ihr nicht immer wohlwollend gesinnten parteiischen Öffentlichkeit. Als die erste Frau in diesem Amt verdiente sie sich großen Respekt und allgemeine Anerkennung und große Beliebtheit. Insgesamt gehörte sie 42 Jahre lang dem Landtag an, zudem war sie mehr als 13 Jahre lang Mitglied der Staatsregierung, unter anderem als Staatssekretärin und Ministerin sowie von 1998 bis 2001 als stellvertretende Ministerpräsidentin.

### Meine Erinnerung: **Barbara Stamm gehört in unser Ehrenvermächtnis.**

Stamm stand in den 80er Jahren an der Seite des BLLV als es um die Antragstellung zum freiwilligen 10. Schuljahr ging. Der politische Anteil an der Einführung dieser besonderen Klasse ist bisher nicht thematisiert. Zusammen mit dem damaligen Kreisvorsitzenden BLLV, Wolfgang Hauser, und mir, dem damaligen Schulpolitiker des ULLV, fanden mehrere vertrauliche „Arbeitsessen“ statt, die ausschließlich diese Thematik erörterten im Werben um Mitmachwillige in der Zeit der zunehmenden Welle von Schülerinnen und Schülern aus dem Um-, Ein- und Aussiedlerbereich sowie der spätere Flüchtlingsströme. Diese waren trotz z. T. bester Noten aus ihren Herkunftsländern in unserem Schulsystem nicht gut versorgt, weil die Formulare für den Übertritt an sog. Weiterführende Schulen nicht passten. Da war die freiwillige 10. Klasse an der Hauptschule ein Gebot der Stunde. Dass der damalige Rektor Linus Dietz zusammen mit Mitstreitern beim BLLV schließlich an Antrag für die Hauptschule Heuchelhof 1994 gegen den erbitterten Widerstand in der Regierung stellen konnte, ist bei den nun sichtbaren Erfolgen inzwischen Geschichte. Warum diese besondere Klasse durch den damaligen Kultusminister in Eigenregie (Walter Eykmann) an die Walle-Schule vergeben wurde, bleibt ein schulpolitisches Geheimnis. In der Folge musste Rektor Dietz vom Heuchelhof an die Walle versetzt werden, wenn denn der Antragsteller auch die Führung des Modellversuchs bekommen sollte. Hier wurde ab 1995 schnell klar, dass die Eingangshürde mit der Note „gut“ in Englisch für die o.a. Schul-Klientel eine unbillige

menschliche Härte darstellte. So wurde auf Antrag von Dietz mit Unterstützung von Eykmann, Stamm und Dannhäuser die Muttersprache als erste Fremdsprache anerkannt zum Einstieg in die 10. Klasse und zum späteren Studium über die Fachhochschulen. Der Dank für die „Lex Dietz“ von vielen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern, der mich immer noch regelmäßig erreicht, sei an dieser Stelle auch an die zuständigen Stellen und die heimlichen Nothelfer, wie Barbara Stamm, weitergereicht. Besonders verdienstvoll war zu Beginn der 90er Jahre ihre Mitsorge um die Inklusion an den Schulen. Diese wurde von staatlicher Seite stark behindert. Sie war nur durch die couragierte Mitsorge von einzelnen Verantwortlichen möglich. So bleibt exemplarisch in Erinnerung, wie der muskeldystrophische Schüler Holger X Aufnahme in der Regelschule fand, die er bis zu seinem allzu frühen Tod besuchte. Barbara Stamm überreichte der Mutter (zweite von links inmitten der begleitenden Mitschüler mit Klassenlehrer Peter Pfriem) des Schülers auf Antrag des Rektors (rechts) das Bundesverdienstkreuz.



Linus Dietz, der Präsident der DGG spricht den Dank und die Anerkennung posthum für „einschlägige Verdienste um die Gesundheitsförderung nicht nur für Frauen“ an Frau Stamm aus. Die Auseinandersetzung für die bestmögliche Gesundheitsförderung unter ausdrücklichem Einbezug der sexuellen Bildung war und ist in einer demokratisch verfassten Gesellschaft nie einfach, fast nicht konsensfähig möglich. Seit 1968 ist die in diesem Sinne verantwortliche Schulsexualerziehung Pflichtfach in allen Klassen aller Schulen aller Schularten. Barbara Stamm hat uns mehr als nur ideell unterstützt. **Respekt!**

In Erinnerung bleibt die in bundesweiter Beachtung durchgeführte **1. AIDS-Präventions-Ausstellung an einer Schule 1991** an der Hauptschule Heuchelhof. Barbara Stamm, Bay. Sozialministerin, kommt zur Eröffnung mit Rektor Dietz.



DGG und barbara stamm 1990 aidskonferenz hh





(Bilder MP Theresia Ruppert, jetzt Müller)

**"Wir sind betroffen, verlieren wir doch eine engagierte, couragierte und geschätzte Sozialpolitikerin und Förderin in gesundheitspädagogischen Maßnahmen. Unvergesslich! RIP!"**

